



... ein Begriff für politische Bildung

Hans Berkessel, Cornelia Dold (Hrsg.)

„Das Leben war jetzt draußen,
und ich war dort drinnen.“

ZWANGSSTERILISATION UND
ERMORDUNG IM RAHMEN DER
NS-EUTHANASIE UND IHRE OPFER
IN MAINZ UND RHEINHESSEN

ISBN 978-3-7344-1517-3

176 S., € 18,90

Auch als E-Book erhältlich

Hans Berkessel, Cornelia Dold (Hrsg.)

„Wir waren zunächst mal froh,
dass wir noch lebten“


Die Erinnerungen Walter Grünfelds
an seine Kindheit und Jugend in Mainz


Die Erinnerungen Walter Grünfelds reichen von seiner Kindheit und Jugend nach dem Ersten Weltkrieg, über die Zeit der Weimarer Republik und der NS-Diktatur bis zur unmittelbaren Nachkriegszeit. Sie ermöglichen so exemplarische und authentische Einblicke in die sich immer mehr verschlechternde Lebenssituation jüdischer Familien bis hin zu Deportation und Ermordung der allermeisten Familienmitglieder und befreundeter Familien.



ISBN 978-3-7344-1305-6, 160 S., € 14,90
PDF: ISBN 978-3-7344-1306-3, € 13,90

www.wochenschau-verlag.de

 @Wochenschau_Ver

 @wochenschau.verlag

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG
MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2022, 14 UHR | HAUS DES EINNERNS

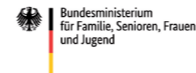
HANS BERKESSEL | CORNELIA DOLD (HRSG.)

„Das Leben war jetzt draußen,
und ich war dort drinnen.“

ZWANGSSTERILISATION UND
ERMORDUNG IM RAHMEN
DER NS-EUTHANASIE UND IHRE OPFER
IN MAINZ UND RHEINHESSEN



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



„Das Leben war jetzt draußen, und ich war dort drinnen.“ Zwangssterilisation und Ermordung im Rahmen der NS-„Euthanasie“ und ihre Opfer in Mainz und Rheinhessen

Unter diesem Titel erscheint der zweite Band der Schriftenreihe „Erinnerungskultur und Demokratie“ der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“. Darin wird erstmals die Geschichte der NS-„Euthanasie“ in der Region Mainz und Rheinhessen genauer beleuchtet.

Neben dem regionalgeschichtlichen und biografischen Schwerpunkt vereint dieser Band Beiträge zur ‚Kindereuthanasie‘, zur ehemaligen Tötungsanstalt Hadamar und dem Mainzer Medizinwesen sowie zum Wandel des ‚Euthanasie‘-Begriffes bis hin zur aktuellen Sterbehilfedebatte in Deutschland. So wirft Dr. Georg Lilienthal in seinem Beitrag einen Blick auf die ‚Kinderfachabteilung‘ in der An-

stalt Eichberg. Renate Rosenau, die seit den 1990er-Jahren zu dem Thema forscht, legt besonderes Augenmerk auf die ‚Euthanasie‘-Opfer in Mainz und Rheinhessen.

Daneben wird die gleichnamige Ausstellung im Haus des Erinnerns gezeigt, die zum einen die allgemeine Geschichte der NS-„Euthanasie“, zugleich aber insbesondere die regionalgeschichtliche Dimension aufzeigt. Grundlage für die Ausstellung und Publikation bildete ein Forschungsprojekt zu Mainzer Opfern, in dem 450 Namen gesichert/recherchiert werden konnten. Sowohl Ausstellung als auch Sammelband sollen die Opfer der sogenannten NS-„Euthanasie“ dem Vergessen entreißen; ihnen einen Namen und ein Gesicht geben. Im Rahmen dieses Projektes wurde der Gedenkort „Raum der Namen“ im Haus des Erinnerns um die 450 Namen der Opfer der sogenannten NS-„Euthanasie“ ergänzt.

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2022, 14 UHR | HAUS DES ERINNERNS

PROGRAMM

Begrüßung & Einführung

Hans Berkessel, Vorsitzender der Stiftung
„Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“

Grußwort

Clemens Hoch, Minister für Wissenschaft und
Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz

Grußwort

Bernhard Kukatzki, Direktor der
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Zu Forschungsprojekt und Ausstellung

Dr. Cornelia Dold, Leiterin Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Kurzvortrag zum Thema ‚Kindereuthanasie‘

Dr. Georg Lilienthal, Historiker, ehemaliger Leiter
der Gedenkstätte Hadamar

Schlusswort

Silke Schneider, Geschäftsführerin des Wochenschau Verlags
Frankfurt/Main

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln statt. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Cornelia Dold (cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de) bis zum 22. September möglich. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu Änderungen bei der Veranstaltung kommen kann.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, das Buch zu erwerben.